

# DER ARZNEIMITTELBRIEF

---

## Ist ein verzögerter Behandlungsbeginn beim idiopathischen Parkinson-Syndrom ungünstig für die Prognose?

Jg. 57, S. 52; Ausgabe 07 / 2023

**Fazit :** Die Studienlage spricht dafür, dass Levodopa in einer Tagesdosis von 300 mg beim idiopathischen Parkinson-Syndrom (IPS) einen rein symptomatischen Effekt hat und weder neuroprotektiv ist, noch den Krankheitsverlauf negativ beeinflusst. Dies gilt nach aktuellem Kenntnisstand auch für die anderen zur Verfügung stehenden Wirkstoffe. Bei gering ausgeprägten Symptomen im Frühstadium des IPS nehmen Patienten daher keinen prognostischen Nachteil in Kauf, wenn sie sich zunächst gegen eine medikamentöse Behandlung entscheiden.....[bitte Artikel abonnieren](#)

### Alle Artikel zum Schlagwort:

[Anti-Parkinson-Mittel](#), [ELLDOPA-Studie](#), [LEAP-Studie](#), [M. Parkinson](#)

**DER ARZNEIMITTELBRIEF** erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

**Verlässliche Daten zu Arzneimitteln** **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

**DER ARZNEIMITTELBRIEF** erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Zuverlässige Fakten finden  
zum Studentenpreis



**DER ARZNEIMITTELBRIEF**  
ist Mitglied in der



**Werden Sie Abonnent!**

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer